



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Zweites Inhaltsverzeichnis. Nach den Liederanfängen geordnet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Zweites Inhaltsverzeichnis.

Nach den Liederanfängen geordnet.

A, B, C, D. Wenn ich dich seh'	486
Ach Gott! sprach Hans, ein Bauerssohn	211
Ach, ich liebte, war so glücklich	539
(Ach, sie haben einen guten Mann begraben)	276
Ach, was ist die Liebe	322
Ach wenn du wärst mein eigen	504
Ach wenn ich nur ein Liebchen hätte	366
Ach, wenn ich nur kein Mädchen wär'	582
Alles fühlt der Liebe Freuden	546
Alles liebt und paart sich wieder	340
Alles schläft! nur silbern schallet	296
Als aus den mütterlichen Händen	349
Als der Großvater die Großmutter nahm	469
(Als einst Karl im Grase schlief)	69
(Als Herr und Frau von Haren)	117
Als ich auf meiner Bleiche	533
Als ich noch im Flügelkleide	440
(Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Neben)	295
An Alexis send' ich dich	468
Andreas, lieber Schutzpatron	262
An einem Fluß, der rauschend schoß	101
An einem schönen Abend fuhr	59
An eines Bächleins Rande	514
Arbeit macht das Leben süß	304
Arm und klein ist meine Hütte	537
Auf auf! ihr Brüder, und seid stark	374
Auf dem Berge dort oben	187
Auf einem Hügel des Wasgaus lag	181
(Auf einer Flur, wo fetter Klee)	173
Auf eines Müllers Hofe hatte sich bei Nacht	127
Auf leichten Füßen lief ein artig Bauerweib	53
Auf! Matrosen, die Anker gelichtet	482
Ausgelitten hast du, ausgerungen	285

Begleitet von zwei treuen Hunden	122
Beglückt, beglückt, wer die Geliebte findet	310
Bei Männern, welche Liebe fühlen	545
Beim Graben einer Grube sah	178
Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Becher	294
Bin der kleine Tambour Veit	488
Blau Meuglein sind gefährlich	520
(Blinder Eifer schadet nur)	39
Blühe, liebes Weilchen	308
(Bösewichter haben keine Lieder)	452
Brüder, laßt uns lustig sein	245
Brüderlein fein, Brüderlein fein	577
Bunt sind schon die Wälder	359
Da liegen sie, die stolzen Fürstentrümmer	325
Da lieg' ich auf Rosen, mit Weilchen gestickt	391
Das Canapee ist mein Vergnügen	250
Das ganze Dorf versammelt sich	273
Das Grab ist tief und stille	377
Das Laub fällt von den Bäumen	456
Das sanfte Fedchen wollte nicht	76
Da streiten sich die Leut' herum	588
(Das Unvermeidliche mit Würde tragen)	466
Das waren mir selige Tage	330
Dein gebent' ich, und ein sanft Entzücken	272
Den König segne Gott	476
Denkst du daran, mein tapferer Lagenka	575
Den lieben langen Tag	505
Der Affe gar possirlich ist	433
Der alte Vater Martin war	157
Der Ausbund eines schönen Raters	39
Der erste, der mit kluger Hand	9
Der Garten des Lebens ist lieblich und schön	347
(Der Hecht war gar zu blau)	21
Der Goldseligen sonder Wank	278
Der Kuckuck und der Esel	238
Der liebe Sonntag kömmt heran	372
Der Mond ist aufgegangen	315
Der Nachtigall reizende Lieder	253
Der Narr, dem oft weit minder Wiß gefehlt	34
Der Papst lebt herrlich auf der Welt	386
Der Peter will nicht länger bleiben	200
Der Sänger hält im Feld die Fahnenwacht	526
Der Schnee zerrinnt	288
Der Troubadour, stolz auf der Liebe Bande	562
Der Vogelfänger bin ich ja	544
Der Wein erfreut des Menschen Herz	419

Des Jahres letzte Stunde	351
Dich deckt mit bleiernem Gefieder	555
Dich soll mein Lied erheben	277
Dicht von Felsen eingeschlossen	557
(Die Dame, die ich liebe, nenn' ich nicht)	526
Die Kinder des verworfnen Drachen	37
Die Luft ist blau, das Thal ist grün	289
Die Mädchen in Deutschland sind blühend und schön	482
Dies Bildniß ist bezaubernd schön	545
Die Sonn' erwacht	565
(Die Sonn' ist in Amerika jetzt)	210
Die Thale dampfen, die Höhen glühn	572
Die Welt gleicht einer Opera	354
Die Welt ist nichts als ein Orchester	555
(Die Welt ist rund und muß sich drehn)	583
D' Mariandel ist so schön	574
Dort sinket die Sonne im Westen	457
Drunten im Unterland	508
Du allerliebstes kleines Thier	64
Du, du liegst mir im Herzen	496
Durch die Wälder, durch die Auen	566
Eh Ferdinand mit frommer Wuth	120
(Ein Affe fand einst eine Taschenuhr)	45
Ein Affe sah ein paar geschickte Knaben	31
Ein Amerikaner, der Europens	144
(Ein andermal von euern Thaten)	111
Ein armer Bauer wollte sterben	90
Ein armer Mann, versehn zum Graben	49
Ein armer Schiffer stak in Schulden	25
Ein Bär, der lange Zeit	8
Ein Bauer trat mit seiner Klage	113
Ein Bienchen trank und fiel in Bach	68
Ein Britte war zu ebner Erde	215
(Ein Canadier, der noch Europens)	144
Ein deutscher Gruß ist Goldes werth	390
Ein dicker Mohr, mit Namen Peter	70
Eine faule Grille sang	58
Eine Hand voll Erde	443
(Ein ehrsamer Graukopf)	191
Eine kleine Biene flog	53
Eine kleine Wespe stach	52
Einer kam vom Königsmahle	233
(Eines Abends, mal sehr späte)	46
Ein Esel trabte seinen Schritt	90
Ein Gastwirth — hab' ich recht gehört	210
Ein Greis von achtundachtzig Jahren	55

Ein guter dummer Bauerfnabe	32
Ein Herr, genöthigt auszugehn	45
Ein Johanneswürmchen saß	93
Ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee	75
Ein Junker hielt sich ein paar Hunde	103
(Ein Kaiserwort soll man nicht drehn noch deuteln).	82
Ein kleines Mäuschen kroch	55
Ein kluger Maler in Athen	27
(Ein Knabe aß, wie viele Knaben)	93
Ein Leben wie im Paradies	293
Ein Mädchen oder Weibchen	574
Ein Mann, der in der Welt sich trefflich umgesehn	42
Ein Mann, der sich auf vielerlei verstund	47
(Ein Mann mit Knotenstock im Blicke)	122
(Ein milchweiß Mäuschen war einmal)	74
Ein niedliches Mädel, ein junges Blut	191
Ein Pilgermädel jung und schön	83
Einsam bin ich nicht alleine	564
Einsam wandelt dein Freund im Frühlingsgarten	392
Ein Schäfermädchen weidete	173
Ein Schüler aß, wie viele Knaben	93
Ein Schütz bin ich in des Regenten Sold	587
Ein sehr geschickter Kandidat	35
Eins nur, Daphne, Seelengröße	333
Ein Sperling sing auf einem Ast	149
Einst hat mir mein Leibarzt geboten	437
Einst lud mit vielen Komplimenten	67
Ein Vater hinterließ zween Erben	28
Ein Wagen Feu, den Weltens Hand	23
Ein Wanderbursch mit dem Stab in der Hand	239
Ein Winzer, der am Tode lag	130
Ein Zeisig war's und eine Nachtigall	7
Ei, was braucht man, um glücklich zu sein	586
Endlich bleibt nicht ewig aus	246
(Endlich blüht die Aloe)	247
(Er lebte, nahm ein Weib und starb)	12
(Erst leg' ich meine Eier)	76
Erwacht von süßem Schlummer	430
Es geht durch alle Lande	494
Es ging ein Gärtnermädchen	169
Es hat die Schöpferin der Liebe	556
Es hat doch seinen Nutzen auch	316
(Es kann ja nicht immer so bleiben)	451
Es kann schon nicht alles so bleiben	451
Es lebt ein Gott, der Menschen liebt	311
Es schiffte ein Mägdlein über die See	208

Es singt ein Vöglein wit wit wit	488
Es war einmal ein dicker, fetter Mops	176
Es war einmal ein Gärtner	297
Es war einmal ein hübsches Ding	72
Es war einmal ein Kater	176
Es war mal eine Henne fein	76
Es wohnt' ein Herr von Haren	117
Feinde ringsum	403
Felbeinwärts flog ein Vögelein	428
Fern im Süd das schöne Spanien	511
Fordre niemand mein Schicksal zu hören	575
Frau Magdalis weint' auf ihr letztes Stück Brot	124
Frau, sagte Meister Till	150
(Freund, ich bin zufrieden)	442
Freundlich glänzt an stiller Quelle	457
Freut euch des Lebens	413
Friede sei um diesen Grabstein her	276
Friedlich nach durchlaufner Bahn	223
Fris war ein herzensguter Junge	115
Fröhlich und wohlgemuth	448
Fünfhunderttausend Teufel	240
(Für Sorgen ist mir gar nicht bange)	29
(Für mich ist Spiel und Tanz vorbei)	273
Ganz bedächtlich sprech' ich immer	258
(Gebückt und mit dem Hute in der Hand)	433
Gerichtsverwalter Zeit, das Schrecken armer Bauern	143
Gestern abend war Better Michel hier	256
Gestern, Brüder, könnt ihr's glauben	255
(Getheilte Freud' ist doppelt Freude)	430
(Gewohnheit macht den Fehler schön)	13
Glänzender sinket die Sonne	356
Glöcklein im Thale, Rieseln im Bach	571
Goldne Abendsonne	424
Gott erhalte Franz den Kaiser	420
Gott grüß euch, Alter! Schmeckt das Pfeisichen	110
Gott segne Sachsenland	477
Graf Eulensfels war reich an Gold	131
Graus war die Nacht	184
Guter Mond, du gehst so stille	438
Gute Regeln, weise Lehren	433
Hans war im Kinderrocke schon	118
Hebe, sieh! in sanfter Feier	427
Heil dir im Siegerkranz	405
Heinrich lag bei seiner Neuvermählten	49
Helst, Brüder, helst! Der Wolf	177

Helfst, Leutchen, mir vom Wagen doch	474
Helmut war ein Friedensstörer	113
Herr Bacchus ist ein braver Mann	268
Herr Löwe, sprach ein Fuchs	51
Herr Thoms, ein alter Schiffspatron	179
Herz, mein Herz, warum so traurig	467
Heute scheid' ich, heute wandr' ich	298
Hier im ird'schen Jammerthal	566
Hier ruhst du, Karl, hier werd ich ruhn	335
(Hier sitz' ich auf Rasen mit Beilchen bekränzt)	391
Hoch vom Dachstein an	525
Hoffe, Herz, nur mit Geduld	458
Holde Nacht, dein dunkler Schleier decket	473
Hör' auf den Klang der Zither	543
Hört zu! ich will die Weisheit singen	260
Hübsch ordentlich, hübsch ordentlich	306
Ich bin der Doktor Eisenbart	435
Ich bin der Here gar zu gut	354
Ich bin der Schneider Kafadu	550
Ich bin ein deutsches Mädchen	270
Ich bin ein freier Mann und singe	515
Ich bin nur Schäferin Hannchen	393
Ich danke Gott und freue mich	303
Ich denk' an euch, ihr himmlisch schönen Tage	447
Ich denke dein, wenn durch den Hain	449
Ich denke dein, wenn sich im Blüthenregen	411
Ich hab' ein kleines Hüttchen nur	287
Ich hab' mich ergeben	491
Ich kenn' ein'n hellen Edelstein	527
Ich klage hier dir, Echo, dir	382
Ich komme vom Gebirge her	459
Ich liebte nur Ismenen	265
Ich Mädchen bin aus Schwaben	284
Ich saß am Markte stundenlang	535
Ich saß und spann vor meiner Thür	402
Ich und mein Fläschlein sind immer beisammen	465
(Ich war erst sechzehn Sommer alt)	267
Ich war Jüngling noch an Jahren	559
Ich war nur sechzehn Sommer alt	267
Ich war, wenn ich erwachte	554
Ich will vor deiner Thüre stehen	507
Ich wollte dir so gerne sagen	470
Ihren Hirten zu erwarten	71
(Ihren Schäfer zu erwarten)	71
Ihr Schönen, höret an	248
(Ihr seid alle beide Narren)	66

Im Arm der Liebe ruht sich's wohl	376
Im Garten des Pfarrers zu Taubenhain	104
Im Garten zu Schönbrunn	230
Im Glück nicht jubeln und im Sturm nicht zagen	466
Im Grabe ist Ruh	397
Im Herbst, da muß man trinken	580
Im Wald, im Wald	564
(Im Wald und auf der Haide)	478
(Im Windsgeräusch, in stiller Nacht)	446
In Afrika war eine Schlange	37
In Berlin, sagt' er	572
In China lag beim Sternenlichte	92
In den Augen liegt das Herz	525
In der Väter Halle ruhte	78
In des Waldes finstern Gründen	159
In diesen heil'gen Hallen	547
In einem Bächlein helle	128
In einem großen Dorf, das an die Mulde stieß	43
In einem Thale friedlich stille	490
In grünbelaubter Haide	478
In Lilliput — ich glaub' es kaum	264
In meinem Schlosse ist's gar fein	556
In Nirtills zerfallner Hütte	160
In Polen brummt ein wilder Bär	175
In seinem Fenster lag Herr Schmoll	226
In Warschau schwuren tausend auf den Knien	501
In Windsgeräusch, in stiller Nacht	446
Ismene hatte noch bei vielen andern Gaben	21
Ist denn Lieben ein Verbrechen	464
(Ja Bauer! Das ist ganz was anders)	113
Jahre kommen, Jahre schwinden	406
Ja, ich bin zufrieden	442
Ja ja, Prozesse müssen sein	17
(Ja, sprach der Doktor Liebeskind)	100
(Je mehr er hat, je mehr er will)	300
Johann, der muntre Seifenfieder	3
Jüngling, wenn ich dich von fern erblicke	387
(Jüngst hat mir mein Leibarzt geboten)	437
(Just so alt wie Lottchen war)	207
Keine Ruh bei Tag und Nacht	541
Kinder, geht zur Biene hin	432
Kind, hub die Mutter an	50
(Kind, wie heißt du? — Willmers Lotte)	207
(Komm doch näher, liebe Kleine)	206
Komm, lieber Mai, und mache	291

Komm, stiller Abend, nieder	321
Kommt ein schlanker Bursch gegangen	567
Laura betet! Engelharfen hallen	329
Lebe, liebe, trinke, lärme	253
Lebe wohl, vergiß mein nicht	423
Leise stehen meine Lieder	495
Leise, leise, fromme Weise	568
Letzte Rose, wie magst du	589
Liebe Mutter! liebe Mutter	165
Lieb' und Freundschaft wandeln unter guten	430
Liebenswürdig möcht' ich sein	320
Linchen, einst wirst du die Meine	344
(Luischen Athemlos)	165
Luischen war ein wildes Kind	99
Mag auch die Liebe weinen	460
Mama, ach sehn Sie doch den Knaben	259
Mein Arm wird stark, und groß mein Muth	281
Meinen Better Christian	69
Mein guter Michel liebet mich	302
Mein Herr Maler! wollt' er wohl	338
Mein Herz ist im Hochland, mein Herz ist nicht hier	506
Mein Junge da, das ist ein Junge der	71
Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust	461
Mein Lieb ist eine Alpenrin	509
Mein Oheim Selmar war ein Mann	153
Mich fliehen alle Freuden	548
Minister flicken am Staat	532
Mir auch war ein Leben aufgegangen	429
Mit dem Hute in der Hand	433
Mit einer wunderschönen Traube	148
Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen	342
Möchte wissen, wann ich bald	513
Morgen, Kinder, wird's was geben	410
Morgen, morgen, nur nicht heute	266
Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod	402
Müde bin ich, geh' zur Ruh	498
Nach der Heimat möcht' ich wieder	492
(Nachlässig aufgeschürzt)	66
Nach Sevilla, nach Sevilla	558
Nachts um die zwölfte Stunde	228
Namen nennen dich nicht	357
Nicht blos für diese Unterwelt	345
Nicht zu reich und nicht zu arm	350
Noch einmal, Heinrich, eh wir scheiden	425
Noch ist Polen nicht verloren	499

Nord oder Süd! Wenn nur im warmen Busen	479
Nur fröhliche Leute laßt, Brüder, mir heute	484
Ob ich dich liebe? Frage die Sterne	519
(Ob sie wohl kommen wird)	513
Ochs und Esel zankten sich	65
Offerus war ein Lanzenknecht	193
Ohne Lieb' und ohne Wein	531
Ordnung, Ordnung, liebe sie	432
(O selig, o selig, ein Kind noch zu sein)	589
(O weh mir armem Korydon)	81
(O wunderschön ist Gottes Erde)	301
Pasteten hin, Pasteten her	343
(Pez ist wieder da)	8
Phylax, der so manche Nacht	15
Quäle nie ein Thier zum Scherz	432
Reich' mir die Hand, mein Leben	541
Rosen auf den Weg gestreut	307
Rosen pflücke, Rosen blühen	261
Rose, wie bist du	563
Ruhig ist des Todes Schlummer	331
Sagt, wo sind die Weilschen hin	341
(Scheint die Sonne noch so schön)	577
Schier dreißig Jahre bist du alt	581
Schlase, mein Prinzchen! es ruh'n	551
Schleswig-Holstein meerumschlungen	523
Schöne Minka, ich muß scheiden	462
Schon haben viel Dichter, die lange verblichen	383
(Schön röthlich die Kartoffeln sind)	343
(Schon sieben, und Georg nicht hier)	184
Schweigend in der Abenddämmerung Schleier	367
Schweremuthsvoll und dumpfig hallt Geläute	282
Seht den Himmel, wie heiter	332
Sei hochbeseelig oder leide	430
Selbst die glücklichste der Ehen	534
Setz dich, liebe Emmeline	560
Siehst du im Abend die Wolken ziehn	503
Sieht er, wir gehen irr	137
Sie sollen ihn nicht haben	516
So herzig wie mein' Lisel	364
Sohn, da hast du meinen Speer	279
Sohn, mit Weisheit und Verstand	56
(So knüpfen an's fröhliche Ende)	451
So leb denn wohl, du stilles Haus	582
So mancher steigt herum	579

Sonst spielt' ich mit Szepter, mit Krone und Stern	598
Steh' ich in finst'rer Mitternacht	493
Stille Nacht, heilige Nacht	483
Still! was schleicht dort so alleine	203
Stimmt an den frohen Rundgesang	384
Stimmt an mit hellem, hohem Klang	275
Süße, heilige Natur	288
's wird besser gehn, 's wird besser gehn	583
Thier' und Menschen schliefen feste	38
(Till Eulenspiegel zog einmal)	34
Traurig sehen wir uns an	290
Traute Heimat meiner Lieben	378
Treibe, treibe, Schiffelein, schnelle	502
Treibt der Champagner	542
Ueb immer Treu und Redlichkeit	312
Um das Rhinoceros zu sehn	29
(Und er schlug sich seitwärts in's Gebüsch)	147
Und ob die Wolke sie verhülle	568
Und soll ich nach Philisterart	236
Uns're Wiesen grünen wieder	370
Unter blüh'nden Mandelbäumen	570
Wivat Bacchus! Bacchus lebe	539
Wom weißen Mäuschen sing' ich dir	73
Wom allen Farben in der Welt	409
Wom dem Ufer einer See	46
Wom der Alpe tönt das Horn	510
Wom einem Greise will ich singen	12
Wom Jahren alt, an Gütern reich	63
Wom ungefähr muß einen Blinden	14
Wor allen Dirnen so flink und so glatt	421
Worgethan und nachbedacht	433
Worüber! ach worüber	77
Wor Seiten gab's ein kleines Land	13
Wann in des Abends letztem Scheine	408
Wann, o Schicksal, wann wird endlich	395
War einst ein Riese Goliath	88
Warum sind der Thränen	323
(Was blickst du, Fernando, so trüb und bleich)	187
Was frag' ich viel nach Geld und Gut	299
Was gleicht wohl auf Erden dem Jägervergnügen	570
Was ist der Mensch? Halb Thier, halb Engel	417
Was ist des deutschen Vaterland	471
Was ist des Lebens höchste Lust	437
Was meinst du, Kunz, wie groß die Sonne sei	70

Was ragt dort für ein Glockenhaus	218
Was vergangen, kehrt nicht wieder	521
(Was von mir ein Esel spricht)	52
Was willst du, Fernando, so trüb und bleich	187
Weißt du, wieviel Sternlein stehen	481
Wenn aus deinen sanften Blicken	449
(Wenn deine Schrift dem Kenner nicht gefällt)	28
Wenn der Abend kühl und labend	380
Wenn dich die Lästertunge sticht	366
Wenn die Schwalben heimwärts ziehn	519
Wenn du fein fromm bist	544
(Wenn ich am Fenster steh')	505
Wenn ich einst das Ziel errungen habe	358
Wenn jemand eine Reise thut	360
Wenn mir dein Auge strahlet	552
Wenn Siegeslieder tönen	552
Wer ein Liebchen hat gefunden	538
Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht	432
Wer ist der Ritter hochgeehrt	584
Wer ist ein freier Mann	400
Wer niemals einen Kausch gehabt	548
Wer sagt mir an, wo Weinsberg liegt	80
Wer wollte sich mit Grillen plagen	301
Wie oft weiß nicht ein Narr	24
Wie reizend, wie wonnig ist alles umher	412
Wie schön ist's im Freien	398
Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen	319
Willkommen, o seliger Abend	445
Willst du frei und lustig gehn	318
Wir sind die Könige der Welt	415
(Wir sitzen so fröhlich beisammen)	451
Wir winden dir den Jungfernkranz	569
Wohl aufgeschürzt mit starken, weiten Schritten	66
Wohl viele tausend Vögelein	518
Wo man singet, laß dich ruhig nieder	452
(Zerbrecht mir nur die Flasche nicht)	474
Zu des Lebens Freuden	388
Zu einem Bäcker traten	213
Zu einem Pfau sprach eine Krähe	183
Zu meiner Zeit	252
(Zum Löwen sprach der Fuchs)	51
Zu Stephen sprach im Traume	536
Zwei Brüder wohnten — wo doch schon	96